

ZIGARETTEN PLAKATE

Immer mehr häufen sich in den letzten Jahren die Beispiele dafür, daß die deutsche Gebrauchsgraphik auffrühere Ausdrucksformen zurückgreift und vielfach sogar gute alte Lösungen in zeitgemäßer Umwandlung unseren heutigen werblichen Aufgaben dienstbar zu machen versucht. Man kann nun freilich einige Bedenken gegen diese historizistische Entwicklung haben, die bei einer Übersteigerung sehr leicht neuschöpferischen Bemühungen hemmend im Wege stehen kann, aber es läßt sich doch andererseits nicht verkennen, daß derartige Auswertungsversuche von altem deutschem Kulturgut ebenso auch am rechten Platze zu recht glücklichen Ergebnissen führen. Ein bezeichnendes Beispiel dafür ist jene Reihe von Zigarettenplakaten, die von der Polo-Zigarettenfabrik in Merzig im früheren Saargebiet herausgebracht wurde und die neben einigen Darstellungen von Erzgebirge-Figuren eine ganze Folge von jenen alten bildhaften Lösungen aufweist, wie sie vor hundert Jahren und noch längerer Zeit für Rauchtobakspackungen verwandt wurden. Die Verwendung dieser also ursprünglich für Rauchtobake geschaffenen Bilder und alten Symbole für die Zigarette war an sich zwar berechtigt, da es sich hier um eine billige und aus überseeischen und einheimischen Tabaksorten gemischte Marke handelte, aber sie war doch



Entwurf
ADOLF RADEMACHER